

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 4. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII
A. Allgemeiner Teil des Familienrechts	1
§ 1 Begriff des Familienrechts	1
§ 2 Rechtsnatur und systematische Stellung des Familienrechts	3
§ 3 Familienrecht im subjektiven Sinn	8
§ 4 Grundbegriffe des Familienrechts	17
§ 5 Wandlungen der Familie – Änderungen des Familienrechts	29
§ 6 Das familienrechtliche Rechtsgeschäft	41
§ 7 Grundsätze des Familienrechts	73
§ 8 Familienrecht und Grundrechte	102
B. Eherecht	117
§ 9 Verlöbnis	117
§ 10 Grundsätze des Eheabschlusssrechts	124
§ 11 Ehefähigkeit	127
§ 12 Eheverbote	129
§ 13 Ehefähigkeitszeugnis	133
§ 14 Willensmängel	134
§ 15 Scheinehe	137
§ 16 Eheschließungsakt	140
§ 17 Rechtsfolgen der Aufhebung	143
§ 18 Die eheliche Lebensgemeinschaft	146
§ 19 Schutz der ehelichen Lebensgemeinschaft nach innen und außen	161
§ 20 Vermögensrechtliche Außenwirkungen der Ehe	168
§ 21 Gesetzliches Güterrecht	175
§ 22 Vertragliches Güterrecht	211
§ 23 Getrenntleben	216
§ 24 Ehescheidung	221
§ 25 Unterhalt nach der Scheidung	234
§ 26 Versorgungsausgleich	275
§ 27 Sonstige Scheidungsfolgen	289
§ 28 Nichteheliche Lebensgemeinschaft	292
C. Kindschaftsrecht	315
§ 29 Prinzipien des Kindschaftsrechts	315
§ 30 Abstammung I: Prinzipien	318
§ 31 Abstammung II: Mutterschaft	322
§ 32 Abstammung III: Vaterschaft	326
§ 33 Die allgemeinen Wirkungen der Kindschaft	357
§ 34 Elterliche Sorge I: Prinzipien	368
§ 35 Elterliche Sorge II: Träger	371
§ 36 Elterliche Sorge III: Inhalt und Ausübung	382
§ 37 Umgangsrecht	394
§ 38 Beistandschaft	408
§ 39 Unterhaltsrecht	410
§ 40 Unterhalt der nichtehelichen Mutter	444
§ 41 Adoption	454

VII

D. Vormundschaft, Pflegschaft, Rechtliche Betreuung	469
§ 42 Grundsätze des familienrechtlichen Helferrechts	469
§ 43 Vormundschaft	472
§ 44 Pflegschaft	481
§ 45 Rechtliche Betreuung I: Allgemeines	491
§ 46 Rechtliche Betreuung II: Voraussetzungen, Wirkungen	500
§ 47 Rechtliche Betreuung III: Rechtsgeschäftliche Betreuungsvorsorge	514
§ 48 Rechtliche Betreuung IV: Sterbehilfe	522
E. Lebenspartnerschaft	533
§ 49 Eingetragene Lebenspartnerschaft	533
§ 50 Lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaft	557
Stichwortverzeichnis	559

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII
A. Allgemeiner Teil des Familienrechts	1
§ 1 Begriff des Familienrechts	1
§ 2 Rechtsnatur und systematische Stellung des Familienrechts	3
I. Rechtsnatur	3
II. Systematische Stellung	4
III. Sachgrund des Systems	6
§ 3 Familienrecht im subjektiven Sinn	8
I. Allgemeines	8
II. Einteilung der subjektiven Familienrechte	9
III. Wesen der personalen Familienrechte	11
IV. Familienrechtliche Ansprüche	14
§ 4 Grundbegriffe des Familienrechts	17
I. Familie	17
II. Partnerschaftsformen: vor allem Ehe und Lebenspartnerschaft	18
III. Verwandtschaft	22
IV. Schwägerschaft	24
V. Kindschaft	26
VI. Angehörige	27
VII. Hausstand	27
§ 5 Wandlungen der Familie – Änderungen des Familienrechts	29
I. Soziale Entwicklung	29
II. Statistik	30
III. Änderungen des Familienrechts seit 1900	30
IV. Tendenzen in der familienrechtlichen Gesetzgebung der letzten 60 Jahre	35
1. Einleitung	35
2. Emanzipation	35
3. Vom Status zum Faktum	37
4. Entkernung des Status	39
5. Individualisierung – Verrechtlichung – Ausdehnung des Staatseinflusses	39
§ 6 Das familienrechtliche Rechtsgeschäft	41
I. Allgemeines	41
II. Status als familienrechtlicher Begriff	42
1. Status im Familienrecht	42
2. Abgrenzung	46
3. Status als zivilrechtlicher Grundbegriff?	47
III. Statusbegründende Rechtsgeschäfte	50
IV. Gemeinsamkeiten der statusbegründenden Rechtsgeschäfte	54
V. Statuslösende Rechtsgeschäfte	56
VI. Gemeinsamkeiten der statuslösenden Rechtsgeschäfte	64
VII. Sonstige familienrechtliche Rechtsgeschäfte	67
VIII. Geschäftsfähigkeit	70
§ 7 Grundsätze des Familienrechts	73
I. Individualprinzip	73
II. Numerus-clausus-Prinzip	81
III. Prinzip des Typenzwangs	81
IV. Öffentlichkeitsprinzip	82

V. Familienrechtliches Abstraktionsprinzip	83
VI. Personalitätsprinzip	84
VII. Prinzip des normativen Pluralismus	86
VIII. Prinzip der Staatsfreiheit	88
IX. Statusprinzip	90
X. Abschied vom Statusprinzip?	95
§ 8 Familienrecht und Grundrechte	102
I. Die einzelnen Aussagen des Grundgesetzes	102
II. Das Grundrecht aus Art. 6 I GG	104
III. Das Elternrecht des Art. 6 II GG	109
IV. Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	113
B. Eherecht	117
§ 9 Verlöbnis	117
I. Begriff und Rechtsfolgen	117
II. Rechtsnatur	119
§ 10 Grundsätze des Eheabschlusssrechts	124
I. Unterschiede zum Vermögensrecht	124
II. Besonderheiten der Regelungssystematik	126
§ 11 Ehefähigkeit	127
§ 12 Eheverbote	129
I. Bigamie	129
II. Verwandtschaft	131
III. Adoption	133
§ 13 Ehefähigkeitszeugnis	133
§ 14 Willensmängel	134
§ 15 Scheinehe	137
§ 16 Eheschließungsakt	140
I. Die verschiedenen Eheschließungsmodelle	140
II. Vorbereitendes Verfahren	140
III. Mitwirkung des Standesbeamten	141
IV. Trauvorgang	142
§ 17 Rechtsfolgen der Aufhebung	143
§ 18 Die eheliche Lebensgemeinschaft	146
I. Inhalt des § 1353 I	146
II. Grundpflicht der ehelichen Lebensgemeinschaft	147
III. Haushaltsführung und Beruf	150
IV. Mitarbeitspflicht	153
V. Unterhalt	157
VI. Der Ehe name	160
§ 19 Schutz der ehelichen Lebensgemeinschaft nach innen und außen	161
I. Allgemeines	161
II. Schutz nach innen	162
III. Schutz nach außen	166
§ 20 Vermögensrechtliche Außenwirkungen der Ehe	168
I. Eigentumsvermutungen	168
II. Schlüsselgewalt	170
1. Frühere Regelung und Bewertung der heutigen Regelung	170
2. Innenverhältnis	172
3. Voraussetzungen der Schlüsselgewalt	173
4. Rechtsfolgen	174
5. Dogmatische Einordnung	175
§ 21 Gesetzliches Güterrecht	175
I. Einführung	175
1. Begriffe	175
2. Prinzipien des Ehelichen Güterrechts	177
3. Prinzipien der Zugewinnngemeinschaft	179
4. Legitimität der Zugewinnngemeinschaft	180

II. Rechtslage während der Dauer des gesetzlichen Güterstandes	181
1. Ausgangspunkt	181
2. Vermögensverwaltungspflichten aus § 1353 I 2 Hs. 1	181
3. Obliegenheiten aus §§ 1365, 1375 II (1385 Nr. 2)	181
4. Verzeichnungspflicht (§ 1377 II)	181
5. Beschränkung der Verwaltungsmacht (§§ 1365 ff.)	182
6. Besitzverhältnisse	182
III. Rechtsgeschäfte über das Vermögen im Ganzen	182
1. Inhalt und Zweck des Verbotes	182
2. Gesamtheorie gegen Einzeltheorie	182
3. Wertgrenze nach der Einzeltheorie	183
4. Objektive Theorie gegen subjektive Theorie	184
5. Der entscheidende Zeitpunkt: Anfangs-, Anwartschafts-, Erfüllungstheorie	184
6. Verfügungstheorie gegen Ausschöpfungstheorie	185
7. Antrag auf Teilungsversteigerung	185
8. Prüfungstheorien gegen Durchwinktheorie	186
9. Zahlungsverbindlichkeiten	187
10. Rechtsfolgen	187
IV. Rechtsgeschäfte über Haushaltsgegenstände	188
V. Mechanismus der Ausgleichsberechnung im Allgemeinen	189
1. Fälle des konkreten Ausgleichs	189
2. Funktionsweise des Ausgleichs	189
VI. Anfangsvermögen	190
1. Positives und negatives Anfangsvermögen	190
2. Fiktives Anfangsvermögen	191
3. Negativer privilegierter Erwerb und Anfangsvermögen (§ 1374 II und III)	193
4. Unentgeltliche Zuwendungen unter Ehegatten	196
5. Ehebezogene Zuwendungen der Schwiegereltern an ihr Schwiegerkind	199
VII. Endvermögen	201
VIII. Bewertung	203
IX. Die Ausgleichsforderung	204
1. Grundsatz	204
2. Leistungsverweigerungsrecht	207
3. Verhältnis zu sonstigen Ansprüchen zwischen den Ehegatten	208
X. Ansprüche gegen Dritte	209
§ 22 Vertragliches Güterrecht	211
I. Eheverträge	211
1. Begriff	211
2. Form und Geschäftsfähigkeit	212
3. Inhalt und Schranken	213
4. Wirkung gegen Dritte	213
II. Gütertrennung	214
III. Gütergemeinschaft	215
1. Grundsätze	215
2. Verwaltung	215
IV. Modifizierte Zugewinnngemeinschaft	216
§ 23 Getrenntleben	216
I. Tatbestand	216
1. Überblick	216
2. Kleine Zerrüttungsprüfung?	217
II. Rechtsfolgen	218
1. Allgemeines	218
2. Trennungsunterhalt	218
3. Hausrat und Ehwohnung	220
§ 24 Ehescheidung	221
I. Allgemeines	221
1. Zerrüttung und richterliche Entscheidung	221
2. Wirkung	222

3. Vereinbarungen	223
4. Grundmonismus – Nachweispluralismus	224
II. Die verschiedenen Nachweistatbestände	225
1. Grundtatbestand des § 1565 I	225
2. Scheidungssperre des § 1565 II	226
3. Vermutungstatbestand § 1566 I	227
4. Vermutungstatbestand § 1566 II	228
5. Härteklauseln (§ 1568)	228
III. Scheidungsverfahren	229
§ 25 Unterhalt nach der Scheidung	234
I. Grundbegriffe	234
II. Prinzipien	234
1. Nachwirkende Solidarität	234
2. Enumerationsprinzip	236
3. Einheitsprinzip	236
4. Prinzipien der Gleichberechtigung und der Geschlechtsunabhängigkeit	237
5. Prinzipien der Individualität und der Aktualität	237
6. Prinzip der Normativität	237
7. Gesetzliches Unterhaltsschuldverhältnis	237
III. Unterhaltstatbestände	238
1. Kindesbetreuung (§ 1570)	238
2. Alter (§ 1571)	243
3. Krankheit oder Gebrechen (§ 1572)	243
4. Erwerbslosigkeit (§ 1573 I)	245
5. Aufstockungsunterhalt (§ 1573 II)	247
6. Ausbildung, Fortbildung, Umschulung (§ 1575)	248
7. Positive Billigkeitsklausel (§ 1576)	249
IV. Bedarf (§ 1578)	250
1. Objekte des Unterhalts	250
2. Maß des Unterhalts	252
V. Bedürftigkeit (§ 1577)	257
1. Anrechnungsobjekte	257
2. Anrechnungsmodus	258
3. Anrechnungszeitpunkt	259
VI. Leistungsfähigkeit (§ 1581)	259
1. Grundsatz	259
2. Faktoren der Leistungsfähigkeit	260
3. Zwei Grenzen/Drei mögliche Grenzwerte	260
4. Einfacher Mangelfall – Relativer Mangelfall – Absoluter Mangelfall	261
VII. Konkurrierende Unterhaltsansprüche und Unterhaltspflichten	263
1. Mehrere Berechtigte (§ 1582)	263
2. Mehrere Verpflichtete (§ 1584)	264
VIII. Gestaltung des Unterhaltsanspruchs	265
1. Rente (§ 1585)	265
2. Sicherheitsleistung (§ 1585a)	265
3. Unterhalt für die Vergangenheit (§ 1585b)	265
4. Vereinbarungen über den Unterhalt (§ 1585c)	265
IX. Ende des Unterhaltsanspruchs	268
X. Herabsetzung oder Befristung des Unterhalts wegen einfacher Unbilligkeit	268
1. Prinzip	268
2. Anwendungsbereich	269
3. Voraussetzungen	269
4. Rechtsfolgen	270
5. Abgrenzung zu § 1579	271
XI. Beschränkung oder Versagung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit	271
1. Prinzip	271
2. Kurze Ehedauer (Nr. 1)	272
3. Verfestigte Lebensgemeinschaft (Nr. 2)	272

4. Offensichtlich schwerwiegendes, eindeutig einseitiges Fehlverhalten (Nr. 7)	273
5. Ebenso schwerer anderer Grund (Nr. 8)	273
§ 26 Versorgungsausgleich	275
I. Prinzipien	275
1. Rechtslage bis 1977	275
2. Gesetzgeberische Motive	276
3. Strukturreform	277
4. Grundlagen	278
II. Zuständigkeit und Verfahren	280
III. Technische Durchführung des Ausgleichs	280
1. Überblick	280
2. Interne Teilung	281
3. Externe Teilung	282
4. Fehlende Ausgleichsreife	283
5. Schuldrechtliche Ausgleichszahlung	283
6. Korrekturen	284
IV. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	285
1. Allgemeines	285
2. Formelle Wirksamkeit	285
3. Materielle Wirksamkeit	285
V. Ausschluss oder Beschränkung des Versorgungsausgleichs	286
1. Kurze Ehedauer	286
2. Bagatellgrenze	286
3. Negative Härteklausel	289
§ 27 Sonstige Scheidungsfolgen	289
I. Ehwohnung und Haushaltsgegenstände	289
1. Ausgangspunkt	289
2. Allgemeines	290
3. Haushaltsgegenstände	290
4. Ehwohnung	290
II. Weitere Scheidungsfolgen	291
§ 28 Nichteheliche Lebensgemeinschaft	292
I. Grundlagen	292
1. Rechtliche Regelungsmodelle	292
2. Empirische Erscheinungsformen	292
3. Prüfungsreihenfolge	294
II. Rechtslage während des Zusammenlebens	296
1. Eigentumszuordnung	296
2. Unterhalt	297
3. Wohnung	297
4. Kinder	298
5. Personale Pflichten	298
III. Rechtslage nach Beendigung der Lebensgemeinschaft	299
1. Erbrecht	299
2. Vermögenseinandersetzung: Allgemeines	299
3. Vermögenseinandersetzung: Beitragstransfers	300
4. Vermögenseinandersetzung: Zuwendungstransfers	304
5. Vermögenseinandersetzung: Darlehensaufnahme	304
6. Vermögenseinandersetzung: Beendigung der Nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Tod eines Lebensgefährten	305
7. Vermögenseinandersetzung: Bewertung der BGH-Rspr.	306
C. Kindschaftsrecht	315
§ 29 Prinzipien des Kindschaftsrechts	315
I. Gegenstände des Kindschaftsrechts	315
1. Bis zur Volljährigkeit	315
2. Nach Erreichen der Volljährigkeit	315
II. Von der patria potestas zum Jahrhundert des Kindes	315

III. Personale Ausdehnung der Erwachsenenrechte	316
IV. Vordringen des öffentlichen Rechts	317
V. Abkopplung vom Elternstatus	317
VI. Relativierung des Mündigkeitsalters	318
§ 30 Abstammung I: Prinzipien	318
I. Dualität	318
II. Proparentalität	318
III. Verität	319
IV. Unität	319
V. Natalität	319
VI. Formalität	320
VII. Generalität	320
VIII. Immediataffinität	320
IX. Stabilität	321
X. Sorgeneutralität	321
§ 31 Abstammung II: Mutterschaft	322
I. Rechtliche Mutterschaft – Genetische Mutterschaft	322
II. Gesetzliche Regelung – Regelungsmotive	323
III. Isolierte Feststellungsklage	325
§ 32 Abstammung III: Vaterschaft	326
I. Allgemeines	326
II. Die dreifache Sperre	327
1. Begriff	327
2. Positive Sperre	328
3. Negative Sperre	328
4. Quasipositive Sperre	328
5. Folgen der Dreifachsperrre	329
6. Grenzen der Sperrwirkung	330
III. Vaterschaft qua Ehe	332
1. Geburt in der Ehe	332
2. Geburt in der gesetzlichen Empfängniszeit nach der Ehe	333
3. Geburt während laufenden Scheidungsverfahrens (Scheidungsakzessorischer Statuswechsel)	333
IV. Vaterschaft qua Anerkennung	335
1. Allgemeines	335
2. Anerkennungserklärung	335
3. Zustimmung	336
4. Form, Geschäftsfähigkeit, Widerruf	337
5. Unwirksamkeit	337
V. Vaterschaft qua gerichtlicher Feststellung	338
1. Allgemeines	338
2. Vaterschaftsbeweis	339
3. Verfahren	340
4. Wirkungen der Feststellung	340
VI. Anfechtung der Vaterschaft	341
1. Allgemeines	341
2. Anfechtungsberechtigung	342
3. Anfechtung bei künstlicher Fortpflanzung	345
4. Wirkung der Anfechtung	348
VII. Grundrecht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	349
§ 33 Die allgemeinen Wirkungen der Kindschaft	357
I. Name des Kindes	357
1. Begriffe	357
2. Grundsätze	358
3. Vorname	358
4. Geburtsname	359
5. Änderung des Kindesnamens	360
II. Staatsangehörigkeit	361

III. Wohnsitz	362
IV. Beistand und Rücksicht	363
1. Allgemeines	363
2. Personeller Anwendungsbereich	363
3. Norminhalt	364
4. Pflichtumfang	364
V. Dienstleistungspflicht des Hauskindes	365
1. Allgemeines	365
2. Voraussetzungen	365
3. Rechtsfolgen	365
VI. Vermögensrechtliche Beziehungen	366
§ 34 Elterliche Sorge I: Prinzipien	368
§ 35 Elterliche Sorge II: Träger	371
I. Eltern miteinander verheiratet	371
II. Eltern nicht miteinander verheiratet	371
1. Rechtslage bis 1998	371
2. Rechtslage nach dem Kindschaftsrechtsreformgesetz	372
3. Rechtslage nach der Reform 2013	373
III. Aufhebung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben der Eltern	375
1. Rechtslage bis 1998	375
2. Grundlagen der Neuregelung 1998	375
3. Voraussetzungen	376
4. Verfahren	377
IV. Sorgerechtsübertragung auf den Vater allein bei nicht miteinander verheirateten Eltern	377
V. Eingriffe in die elterliche Sorge (§§ 1666–1667)	380
1. Allgemeines	380
2. Eingriffsvoraussetzungen	380
3. Eingriffsmaßnahmen	381
VI. Subsidiäre Sorge (§§ 1678–1681)	381
VII. Sorgebefugnisse von Pflege- und Stiefeltern	382
§ 36 Elterliche Sorge III: Inhalt und Ausübung	382
I. Grundsätze	382
II. Haftung	383
1. Haftungssystem	383
2. § 1664	384
III. Alleinentscheidungs- und Alleinvertretungsbefugnisse	386
1. Übertragung auf einen Elternteil	386
2. Notvertretungsrecht	386
3. Gemeinsames Sorgerecht bei Trennung (§ 1687)	386
4. Tatsächliche Betreuung	387
5. Unterhaltsansprüche	388
6. Pflegeeltern	388
7. Verbleibensanordnung	388
IV. Personensorge	389
1. Inhalt	389
2. Verbot entwürdigender Maßnahmen	389
3. Ausbildung und Beruf	389
4. Freiheitsentziehung	390
5. Gesundheitsfürsorge	390
6. Religiöse Erziehung	390
7. Beschneidung	390
8. Herausgabe	391
9. Ende der Personensorge	391
V. Vermögenssorge	391
1. Inhalt	391
2. Ausübung	392
3. Ende der Vermögenssorge	392
VI. Schranken der elterlichen Sorge	392

§ 37 Umgangsrecht	394
I. Rechtslage bis 1998	394
II. Heutige Regelung: Grundlagen	395
1. Prinzip	395
2. Ausgangspunkt	395
3. Recht des Kindes auf Umgang	396
4. Umgangsrecht des Elternteils	396
5. Umgangsrecht naher Bezugspersonen	396
III. Funktion des Umgangsrechts	397
IV. Inhalt und Umfang des Umgangsrechts	397
1. Umgang	397
2. Entscheidungen des Familiengerichts	397
3. Verfahren	398
4. Sanktionen bei Umgangsvereitelung	399
V. Umgang und Unterhalt	401
VI. Umgangsvereinbarungen	401
VII. Rechtspolitische Bewertung	403
§ 38 Beistandschaft	408
I. Rechtslage bis 1998	408
II. Heutiges Recht: Freiwillige Beistandschaft	408
III. Einzelheiten	409
1. Hinweispflicht	409
2. Nicht erforderlich	409
3. Voraussetzungen	409
4. Rechtsfolgen	409
§ 39 Unterhaltsrecht	410
I. Allgemeines	410
1. Grund der Unterhaltspflicht	410
2. Charakter der Unterhaltsschuld: Familienrecht versus Schuldrecht	411
3. Einheitlichkeit des Anspruchs	411
4. Höchstpersönlichkeit	413
5. Erhöhter Schutz	413
6. Anspruchsschema	413
7. Unterhalt als Schaden	414
8. Barunterhalt – Betreuungsunterhalt – Naturalunterhalt	414
II. Verhältnis des zivilen Unterhaltsrechts zum Sozialrecht	416
1. Unterhaltsvorschussgesetz	416
2. Sozialhilfe	417
3. BAföG	418
III. Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs: Bedürftigkeit	418
1. Allgemeines	418
2. Freiwillige Zuwendungen Dritter	419
IV. Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs: Leistungsfähigkeit	420
1. Allgemeines	420
2. Sondernorm § 1603 II	420
3. Grenzen des § 1603 II	422
V. Reihenfolge der Unterhaltspflichtigen	423
VI. Reihenfolge der Unterhaltsberechtigten	423
1. Neue Rangfolge	423
2. Besserstellung von Zweifamilien	425
VII. Umfang des Unterhalts	425
1. Lebensstellung des Bedürftigen	425
2. Gesamter Lebensbedarf	425
3. Höhe des Unterhalts	427
VIII. Elternunterhalt	429
1. Allgemeines	429
2. Bedarf	430
3. Bedürftigkeit	430

4. Leistungsfähigkeit: Kindeseinkommen	430
5. Leistungsfähigkeit: Selbstbehalt	431
6. Leistungsfähigkeit: »Schwiegersohnhaftung«	432
IX. Verwirkung	432
X. Art der Unterhaltsgewährung	433
1. Allgemeines	433
2. Elterliches Bestimmungsrecht	434
3. Bestimmungsrecht bei volljährigen Kindern und Trennung bzw. Scheidung	434
XI. Eigenschaften des Unterhaltsanspruchs	435
XII. Automatische Dynamisierung	436
XIII. Verfahren	438
1. Erstfestsetzung des Unterhalts	438
2. Abänderung des Unterhaltstitels	439
§ 40 Unterhalt der nichtehelichen Mutter	444
I. Legitimität	444
II. Unterhaltsanspruch der Mutter	445
1. Regelfrist § 1615I 1 (Basisunterhalt)	445
2. Ausdehnung der Frist durch § 1615I II	446
3. Kosten infolge der Entbindung oder Schwangerschaft	447
4. Rang	447
5. Regeln des Verwandtenunterhalts	447
6. Verbleibende Unterschiede zu § 1570	449
7. Bedeutung von § 1615a	451
III. Sonstiges	452
§ 41 Adoption	454
I. Grundsätze	454
II. Voraussetzungen der Minderjährigenadoption	455
1. Überblick	455
2. Hierarchie der Voraussetzungen	457
3. Die Einwilligung insbesondere	457
4. Die Ersetzung der Einwilligung	457
III. Rechtsfolgen der Minderjährigenadoption	459
1. Stellung des Kindes gegenüber dem Annehmenden und seinen Verwandten	459
2. Stellung des Kindes gegenüber seinen leiblichen Verwandten	460
IV. Aufhebung des Annahmeverhältnisses	461
1. Überblick	461
2. Fehlen von Antrag oder Einwilligung	462
V. Volljährigenadoption	463
1. Motive	463
2. Voraussetzungen	464
3. Wirkungen	464
4. Scheitern des Annahmeverhältnisses	465
5. Volljährigenadoption mit Minderjährigenwirkung: Voraussetzungen	466
6. Volljährigenadoption mit Minderjährigenwirkung: Rechtsfolgen	466
D. Vormundschaft, Pflegerschaft, Rechtliche Betreuung	469
§ 42 Grundsätze des familienrechtlichen Helferrechts	469
I. Die einzelnen Institute	469
II. Grundsätze	469
1. Privatrecht	469
2. Gesetzliche Vertretung	469
3. Selbstständigkeit	469
4. Bestellungsprinzip	470
5. Amtswegigkeit von Anordnung und Bestellung	470
6. Singularprinzip	470
7. Hierarchieprinzip	470
8. Wohl des Schutzsubjekts	470
9. Annahmepflicht	471

10. Unentgeltlichkeit	471
11. Bestandsfestigkeit	471
12. Freiwillige Gerichtsbarkeit	471
13. Haftung	472
§ 43 Vormundschaft	472
I. Begriff und gesetzliches Leitbild	472
1. Begriff	472
2. Voraussetzungen	472
3. Leitbild	472
II. Begründung der Vormundschaft	473
1. Begriffe	473
2. Auswahl des Vormunds	474
3. Bestellung	474
III. Führung der Vormundschaft	474
1. Rechtsstellung des Vormunds (§ 1793)	474
2. Sorgerecht	475
3. Einschränkungen der Sorge	475
4. Der Genehmigungszwang	475
5. Genehmigungszwang nach § 1812	476
6. Der Mechanismus der Genehmigung	476
7. Rechtsnatur der Genehmigung	477
8. Aufwendersersatz und Vergütung	478
IV. Aufsicht	478
V. Ende der Vormundschaft	478
1. Ende der Vormundschaft als solcher (§ 1882)	478
2. Ende des Amtes des Vormunds (§§ 1886 ff.)	478
§ 44 Pflegschaft	481
I. Allgemeines	481
1. Unterschiede zur Vormundschaft	481
2. Arten der Pflegschaft	482
3. Begründung der Pflegschaft	482
4. Beendigung der Pflegschaft	482
II. Ergänzungspflegschaft	483
1. Voraussetzungen	483
2. Anordnung	484
III. Abwesenheitspflegschaft	484
1. Voraussetzungen	484
2. Rechtsfolgen	486
IV. Pflegschaft für die Leibesfrucht	486
1. Voraussetzungen	486
2. Künftige Rechte	487
3. Ähnliche Fälle	489
4. Benennungsrecht	489
V. Pflegschaft für unbekannte Beteiligte	489
§ 45 Rechtliche Betreuung I: Allgemeines	491
I. Begriffe	491
II. Prinzipien des Betreuungsrechts	494
1. Persönliche Betreuung	494
2. Autonomie	494
3. Subsidiarität	495
4. Dualismus der Rechtsmacht	495
5. Betonung der Personensorge	495
6. Dichte gerichtliche Kontrolle	495
7. Einheitslösung	496
8. Gerechtigkeit durch Verfahren	496
9. Vorrang der natürlichen Person	496
10. Gewalt- und Zwangsfreiheit des Betreuungsverhältnisses	496
III. Unterschiede zwischen Betreuer und Vormund	499

§ 46 Rechtliche Betreuung II: Voraussetzungen, Wirkungen	500
I. Voraussetzungen der Betreuerbestellung	500
1. Volljährigkeit des zu Betreuenden	500
2. Psychische Krankheit oder geistige, seelische oder körperliche Behinderung	500
3. Unfähigkeit des zu Betreuenden zur Besorgung seiner Angelegenheiten	500
4. Kausalität	501
5. Erforderlichkeit	501
6. Ordnungsgemäße Veranlassung	501
7. Kein Widerspruch des Volljährigen mit freiem Willen	502
8. Verfahren bei der Betreuerbestellung	502
II. Betreuung und Geschäftsfähigkeit	503
1. Grundsatz	503
2. Relative Geschäftsunfähigkeit	503
3. Konkurrenz	504
III. Einwilligungsvorbehalt	504
1. Voraussetzungen	504
2. Geschäftsfähigkeit als Voraussetzung?	505
3. Widerspruch des Betreuten	506
4. Rechtsfolgen des Einwilligungsvorbehalts	506
IV. Wünsche und Wohl des Betreuten	507
1. Wünsche des Betreuten als oberster Maßstab	507
2. Grenzen der Wunschrespektierung	507
3. Fehlende Wünsche	508
V. Sonderfälle	508
1. Heilbehandlung	508
2. Sterilisation	510
3. Unterbringung	510
4. Mietwohnung	510
VI. Person des Betreuers	510
VII. Verfahren für Betreuungs- und Unterbringungssachen	511
§ 47 Rechtliche Betreuung III: Rechtsgeschäftliche Betreuungsvorsorge	514
I. Einführung	514
II. Vorsorgevollmacht	514
III. Betreuungsverfügung	516
IV. Patientenverfügung	516
1. Allgemeines	516
2. Begriff der Patientenverfügung (im engeren Sinne, § 1901a I nF)	517
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen	518
4. Rechtsfolgen und Verbindlichkeit	519
5. Durchsetzung des Patientenwillens	520
6. Unterschiede zwischen Patientenverfügung und Behandlungswunsch (§ 1901a II)	520
§ 48 Rechtliche Betreuung IV: Sterbehilfe	522
I. Begriffe	522
II. Passive Sterbehilfe und Betreuung	522
1. Begriff	522
2. Position des BGH 2003	523
3. Die Position des BGH von 2003 in der Sicht der neuen Gesetzeslage	527
4. Recht zur Verweigerung passiver Sterbehilfe	528
5. Strafrechtliche Grenzen	529
6. Zusammenfassung der zivilrechtlichen Rechtslage bei passiver Sterbehilfe	529
7. Rechtspolitische Bewertung	530
E. Lebenspartnerschaft	533
§ 49 Eingetragene Lebenspartnerschaft	533
I. Entstehungsgeschichte und Begriff	533
II. Verlöbnis	534
III. Begründungsvoraussetzungen der Lebenspartnerschaft	534
1. Zwei Personen	534

2. Gleichgeschlechtlichkeit	534
3. Volljährigkeit	535
4. Geschäftsfähigkeit	536
5. Nichtbestehen von Ehe und Lebenspartnerschaft	536
6. Keine nahe Verwandtschaft	536
7. Staatsangehörigkeit/Aufenthaltsstatus	536
8. Begründungserklärungen	537
9. Zuständigkeit	537
10. Gleichzeitige Anwesenheit/Persönliche Erklärung	537
11. Keine Bedingung oder Zeitbestimmung	538
12. Kein Einigsein über den Ausschluss von § 2 LPartG	538
IV. Rechtsfolgen von Begründungsmängeln	538
1. Im Allgemeinen	538
2. Aufhebung	541
V. Vermögensrechtliche Wirkungen der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	542
1. Güterrecht	542
2. Allgemeine vermögensrechtliche Wirkungen	542
3. Unterhalt	543
4. Erbrecht	543
5. Steuerliche und beamtenrechtliche Vergünstigungen	544
VI. Personenrechtliche Wirkungen der Lebenspartnerschaft	546
1. Gemeinsame Lebensgestaltung	546
2. Namensrecht	547
3. Eheverbot	547
4. Angehörige/Schwägerschaft	547
5. Einbürgerung/Nachzug	548
VII. Eingetragene Lebenspartnerschaft und Kinder	548
1. Künstliche Fortpflanzung	548
2. Sorge, Einbenennung, Umgangsrecht	548
3. Verbleibensanordnung	553
4. Pflegschaft und Vormundschaft	553
5. Adoption	553
VIII. Getrenntleben	555
IX. Aufhebung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	555
1. Voraussetzungen	555
2. Folgen der Aufhebung	556
X. Rechtspolitischer Ausblick und Bewertung	556
§ 50 Lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaft	557
Stichwortverzeichnis	559